

## «Brätli-Stücke» mit Namen schnitzen

Hier zeigt der Cevi Wädenswil-Au, wie man einen «Brätli-Stücke» schnitzt und verziert. So kannst du dir einen ganz persönlichen Stock schnitzen, um nachher ein Schlangenbrot oder eine Wurst vom Feuer zu geniessen. Der Cevi Wädi-Au wünscht dir viel Spass dabei!

Übrigens: Wenn man mit dem Sackmesser arbeitet, gelten einige Regeln:

- nur unter Aufsicht eines Erwachsenen schnitzen! Lass dir helfen, damit du dich nicht verletzt.
- nur sitzend schnitzen
- das Messer immer so führen, dass es weg vom Körper zeigt
- genügend Abstand zu anderen Personen halten



Die besten «Brätli-Stücke» gibt es aus dem Holz des Haselstrauchs. Den findest du an jedem Waldrand. Auf dem Bild links siehst du, wie die Blätter aussehen. Säge mit dem Sackmesser einen Ast davon ab.

Wichtig: Die Hasel wächst sehr schnell nach und der Busch wird durch das Absägen eines Astes nicht beschädigt. Das gilt aber nicht für andere Bäume. Ritze oder säge nie in einen Baum, denn dadurch wird er verletzt.



Der Ast sollte mindestens 1 Meter lang sein, damit du nachher genug weit weg vom Feuer kannst. Er sollte etwa so dick wie der Daumen eines Erwachsenen sein.



Jetzt werden alle Seitentriebe vom Ast entfernt. Das geht gut mit dem Sackmesser.



Am dünneren Ende muss eine Spitze her. Auf dem Bild siehst du, wie man das mit dem Sackmesser macht. Schnitze immer von dir weg.

Wenn die Spitze schön dünn ist, wird die Wurst später weniger kaputt gehen.

Wenn dein Ast vorne eine Astgabel hat, kannst du gleich zwei Spitzen machen.



Jetzt kommt die «Gravierung» deines Namens dran. Mit der kleinen Klinge vom Sackmesser kannst du deinen Namen in den Stock ritzen. Dabei musst du alle Linien doppelt zeichnen, also dicke Buchstaben vorzeichnen.

Es ist wichtig, dass die Rinde tief eingeritzt ist. Du hörst ein Knacksen, wenn du tief genug bist.



Im nächsten Schritt entfernst du Rinde zwischen den Linien. Dafür kannst du mit dem Sackmesser sorgfältig unter die Rinde fahren und sie langsam anheben. Wenn du tief vorgeritzt hast, löst sie sich sehr leicht ab.



Bald kannst du deinen Namen deutlich auf dem Stock lesen.



Mit diesem Vorgehen kannst du ganz verschiedene Muster in deinen «Brätli-Stücke» schnitzen. Du hast bestimmt noch viele Ideen!

Der Cevi Wädi-Au wünscht viel Erfolg beim Ausprobieren und viel Freude mit dem persönlichen «Brätli-Stücke»!

Natürlich reicht ein Stock noch nicht aus, um dir einen feinen Z'Vieri zu machen. Wie du ein richtiges Feuer machst, zeigen wir dir im Dokument «Feuer machen», dass du auch auf [www.waedihei.ch](http://www.waedihei.ch) findest!